

Dear Diary

Von Mayachan_

Kapitel 23: Im Aquarium

Es war Wochenende. Und Ran war sehr früh aufgestanden, da sie und die anderen heute ins Aquarium gehen wollten. Das hatte Kira am Donnerstag vorgeschlagen als die Frage aufkam, wer was am Wochenende vorhatte. Da alle Zeit hatten, kaufte Kira kurzerhand Online die Karten fürs Aquarium und sagte allen die Uhrzeit und den Treffpunkt.

Die junge Mori freute sich sehr auf den Ausflug, sie war schon wenig nicht mehr im Aquarium gewesen.

Fröhlich lief sie die Treppe runter und machte sich etwas zu essen. Ihre Mutter schlief noch, denn sie war erst spät nach Hause gekommen und wo Rika war wusste sie nicht. Shinichi würde sie in einer halben Stunde abholen, dass reichte um ein paar Scheiben Brot zu essen und einen Kaffee zu trinken.

Als sie fertig war stellte sie alles in den Geschirrspüler und ging in den Flur um sich die Schuhe anzuziehen. Die hübsche Mori hatte einen kleinen Rucksack indem sie eine Flasche Wasser und eine Packung Kekse hatte. Eigentlich wollte sie Sandwiches machen aber dafür reichten die Zutaten nicht mehr.

Sie verließ das Haus und ging zur Straße. Ein paar Minuten später bog der Wagen von Shinichi um die Ecke und hielt an.

„Guten Morgen“, sagte sie lächelnd und stieg ein.

„Morgen“, brummte er und fuhr weiter.

„Wieso fährst du eigentlich? Wir hätten doch bei den anderen mitfahren können, dann müssten wir nicht mit drei Autos fahren“, meinte sie neugierig.

„Weil Shihos Auto in der Werkstatt ist und sie mit dem Wagen ihrer Mutter fährt. Da ist kaum Platz drin.“

„Achso okay.“

„Außerdem werden Kazuha und Aoko auf den Rückweg bestimmt hier mitfahren wollen, denn der Fahrstil von Heiji ist...naja sagen wir so er hat einen eigenwilligen Fahrstil.“

„Oh. Aber Kazuha meinte dass er gut fährt. Sie waren doch im Autokino.“

„Naja aber wenn Kaito dabei ist wird es manchmal kindisch zwischen den beiden.“

Der junge Hattori hatte gerade die beiden Freundinnen abgeholt als sein Handy klingelte.

„Kazuha kannst du rangehen und auf Lautsprecher schalten?“, fragte er und hielt ihr das Handy hin.

„Klar“, meinte sie.

„Heiji, wenn du Kaito abholst dann fahr mal bei der Tanke vorbei und holt ein paar Flaschen Wasser raus. Wir haben vergessen welche einzupacken“, sagte Asami am anderen Ende der Leitung.

„Kein Problem machen wir.“

„Danke. Wir sehen uns am Aquarium bis dann.“

Kazuha gab ihm das Handy wieder und unterhielt sich mit Aoko. Der junge Hattori fuhr durch die Straßen und hielt bei dem jungen Kuroba vor dem Haus.

Kurz darauf kam Kaito raus und stieg ein. „Morgen zusammen. Wir sollen Wasser von der Tanke holen.“

„Ich weiß Asami hat mich eben angerufen.“

„Und mich hat Kira angerufen. Denken die das wir doof sind?“, fragte Kaito murrend und schnallte sich an.

„Wahrscheinlich.“

„Zu ihrer Verteidigung. Manche Männer muss man mehrmals an Sachen erinnern damit es auch klappt“, warf Kazuha grinsend ein.

Heiji sah in den Rückspiegel. „Du bist so lustig.“

„Ich weiß.“

Ran und Shinichi waren als erste beim Aquarium und warteten auf die anderen. Der attraktive Kudo zündete sich eine Zigarette an und setzte sich auf eine Bank. Ran nahm neben ihm Platz und holte ihr Handy raus als sie eine Nachricht bekam.

Shinichi sah aus den Augenwinkeln das es eine Nachricht von Satoru war und zog eine Augenbraue hoch.

„Der Karate-Champ? Was will er?“

„Er fragt was ich heute mache, denn in dem Dojo seines Vaters findet heute ein Trainingskampf statt und er wollte fragen ob ich auch kommen möchte“, meinte Ran und schrieb ihm zurück.

„Wieso lädt er dich ein?“

Die junge Schülerin erzählte ihm dass sie im Dojo half und die Mädchen trainierte und das für die nächsten Wochen.

Shinichi runzelte die Stirn und zog an seiner Kippe. Irgendwie gefiel es ihm nicht das Ran bei diesem Kerl war.

„So jetzt weiß er da sich nicht kann.“

Die hübsche Mori steckte ihr Handy weg und nahm ihren Flasche Wasser aus dem Rucksack.

„Gefällt dir der Typ?“

Beinahe hätte sich Ran verschluckt als sie die Frage des Kudos hörte.

„Was?“

„Magst du ihn?“, fragte Shinichi erneut.

„Er ist nett.“

„Nur nett?“

„Was soll er denn sonst sein?“

„Gutaussehend? Charmant? Sowas in der Art?“

Ran sah Shinichi perplex an. „Äh ja mag sein das er das ist aber das hat ja nichts damit zutun das ich die Mädchen trainiere.“

„Hmm.“

„Ist was?“

„No“, meinte der junge Kudo und machte seine Zigarette aus.

„Da sind sie ja. Guten Morgen!“, rief Kira und kam mit den anderen Mädels zu ihnen.

„Guten Morgen“, rief Ran fröhlich und stand auf.

„Fehlen nur noch die beiden Trottel und Kazuha und Aoko.“

„Wer ist ein Trottel“, meckerte Heiji und kma mit anderen besagten zu ihnen.

„Ihr zwei. Habt ihr das Wasser?“

„Klar und noch ein paar Snacks.“

„Na immerhin.“

Sie gingen zum Eingang und Kira zeigte die Online Karten vor. Gemeinsam gingen sie hinein und sahen als erstes ein riesiges Becken mit verschiedenen kleinen fischen und verschiedenen Farben.

„Oh wie süß“, sagte Aoko mit leuchtenden Augen. Kaito musste schmunzeln und stellte sich zu ihr.

„Dann lasst uns Mal beginnen. Folgt mir“, sagte Kira und ging nach rechts.

„Zu Befehl mein General“, sagten die anderen und folgten ihr brav.

Das Aquarium war sehr groß und man sah dort die verschiedensten Fische, Quallen, Korallen, Korallenriffe usw.

Sogar Haie gab es dort.

Die Schüler gingen von Raum zu Raum und bestaunten die ganzen Fische und Pflanzen.

„Kommt lasst uns ein Foto vor dem Rochenbecken machen“, meinte Asami und drückte Shinichi ihr Handy in die Hand. „Du machst das Fotos und wehe es wird nicht gut.“

„Jaja.“

Die Mädels stellten sich davor und nahmen Posen ein. Der junge Kudo machte Fotos und gab ihr das Handy zurück.

„Sehr gut. Ich schicke es euch nachher.“

Sie gingen weiter und die Mädchen waren völlig begeistert.

„Was kann man an Fische nur toll finden?“, fragte Kaito kopfschüttelnd.

„Sie sind lecker. Ich verstehe gar nicht wieso du kein Fisch magst, jeder Japaner mag Fisch“, konterte Heiji grinsend.

„Sie stinken, die schwimmen in ihrer eigen Pisse und sie sind einfach nur widerlich.“

„Trotzdem du bist komisch.“

„Sagt der Kerl der mit seiner Cappy duscht.“

„Das war nur einmal.“

„Trotzdem du bist komisch.“

Die Gruppe ging weiter Shiho machte eine erstaunliche Entdeckung.

„Wenn das nicht unser Top Model ist“, sagte sie zu ihrer Freundin und zeigte in eine Richtung.

Die anderen folgten ihr und sahen tatsächlich Rika vor einem Becken stehen. In Begleitung eines älteren Mannes der einen Arm um sie gelegt hatte.

„Das muss ihr Freund sein“, meinte Ran und musterte ihn. Er war schon ganz gutaussehend.

„Ach der Fotograf? Ist der nicht verheiratet?“, fragte Akako.

„Ja aber Rika will sich trotzdem nicht trennen.“

„Aha. Sollen wir sie begrüßen? Wir müssen eh da lang“, meinte Kira.
„Ja ein kurzes Hallo schadet ja nicht“, erwiderte Shiho und ging mit Asami vor.
Die anderen folgten ihnen und Ran war gespannt wie Rika reagieren würde.

„Hallo Rika. So ein Zufall.“

Das Model sah zur Seite und entdeckte ihre Freunde, ihre Schwester und deren Freundinnen.

„Oh hi ihr auch hier?“, meinte sie überrascht. Ihr Freund sah die Schüler an und sagte ebenfalls hallo.

„Ja wir wollten den Tag heute hier verbringen. Naja habt noch viel Spaß wir gehen weiter“, meinte Asami lächelnd und schritt an ihr vorbei. Auch die anderen gingen weiter und als Ran an den beiden vorbei gehen wollte, hielt Rika sie auf.

„Yamato darf ich dir meine kleine Schwester vorstellen. Das ist Ran. Ran das ist Yamato.“

Überrascht, dass Rika sie vorgestellt hatte, lächelte sie ihn freundlich an.

Yamato musterte sie und meinte. „Du bist sehr hübsch du könntest auch Model werden.“

„Ne danke. Ein Model in der Familie reicht. Ich muss weiter bis dann“, meinte Ran und ging den anderen hinterher.

Yamato sah die jüngere an. „Bring deine Schwester mal mit zu einem Shooting. Das würden tolle Bilder werden.“

„Du hast doch gehört das sie kein Interesse hat. Außerdem geht das nicht so einfach wie du weißt“, erwiderte sie und sah ihren Freunden nach. Hätte sie gewusst dass sie herkommen dann hätte sie nicht Yamato gefragt. Sie wollte auch wieder was in der Gruppe unternehmen.

„Was wollte der Kerl eben von dir?“, fragte Kazuha die junge Mori.

„Ob ich auch modeln will. Hab gleich abgelehnt.“

„Zum Glück.“

„Jap. Hey was machen wir denn nach dem Aquarium?“, fragte Ran in die Runde. Die anderen sahen sich fragend an.

„Gute Frage, irgendwelche Ideen?“

„Wie wäre es mit Gokart fahren?“, fragte der gutaussehende Cappyträger.

„Hört sich gut an“, meinte Kaito und auch die Mädels stimmten zu. Das würde bestimmt lustig werden.

„Gut dann gehen wir nach dem Aquarium einen Happen essen und dann Gokart fahren. Das wird ein fetter Tag.“

Sie gingen weiter und kamen jetzt zu den Hai Becken.

„Cool.“

„Stellt euch Mal vor die hätten hier einen weißen Hai. Aber die kann man ja nicht im Aquarium halten.“

„Das wäre der Hammer gewesen.“

Shinichi sah den Tieren fasziniert zu und merkte nicht wie Ran neben ihm trat und ebenfalls begeistert zusah.

Und beide merkten nicht wie Asami ein Foto von ihnen schoss. Man sah zwar nur ihre

Rückseiten aber es war trotzdem ein schönes Foto.

„Haie sind schöne Tiere. Irgendwann will ich mit ihnen mal Schwimmen“, meinte Shinichi leise.

„Echt ich hätte da zu viel angst vor“, erwiderte Ran.

„Ich denke wenn man mit dem richtigen Leuten zusammen schwimmt passiert da nichts. Und man sollte die Tiere natürlich auch nicht provozieren.“

„Das stimmt.“

Sie sahen den Tieren noch eine Weile zu bis Kira nach ihnen rief.

Nachdem sie sich in einem kleinen Imbiss gestärkt hatten, fuhren sie zur nächsten Gokart Halle. Dort hatten sie sehr viel Spaß und als der Tag sich dem Ende neigte, fuhren sie wieder nach Hause.

Shinichi brachte Ran nach Hause und hielt den Wagen kurz vor ihrem Haus an.

„Danke fürs fahren. Wir sehen uns“, meinte sie und der junge Kudo nickte. Sie winkte ihm lächelnd zum Abschied und ging dann zum Haus. Shinichi sah ihr nach und fuhr dann selbst nach Hause.

Der Tag war echt gut gewesen.